

[24958] Wir versanden soeben nachstehendes Rundschreiben:

W. A. Mozart

von

Otto Jahn.

Dritte Auflage

bearbeitet und ergänzt von

H. Deiters.

Zwei Bände mit fünf Bildnissen und zahlreichen Facsimiles.

*

Ueber 30 Jahre sind verflossen, seit die erste Auflage der Mozartbiographie Otto Jahns zu erscheinen begann. Seitdem hat sie in immer weitere Kreise die Liebe und das Verständnis für den Meister getragen, auf welchem die Entwicklung der neueren Musik wie auf ihrem Fundamente ruht, und für jeden irgendwie an der Forschung Beteiligten stand längst fest, daß hier nicht nur für die Erkenntnis Mozarts, seines Schaffens und seiner ganzen Zeit eine unberrückbare Grundlage gelegt, sondern der wissenschaftlichen Forschung auf musikhistorischem Gebiete ein bleibendes Muster geboten war. Die zweite Auflage des Werkes, 1867 in zwei Bänden erschienen, hatte bei scheinbar verkürzter Form — die Verkürzung bestand bekanntlich nur in Zusammenziehung der Darstellung und Weglassung entbehrlicher Citate und Anmerkungen — den Inhalt der ersten in vielfacher Hinsicht erweitert und berichtigt. Sie ist ebenfalls seit längerer Zeit vergriffen und die Notwendigkeit, das Werk von neuem aufzulegen, wurde seitens der unterzeichneten Verlags-handlung erkannt. Die rege Thätigkeit, welche gegenwärtig auf musikalischem und musikhistorischem Gebiete herrscht, und von welcher vielfacher Gewinn auch für Mozart erwachsen ist, läßt erwarten, daß auch die dritte Auflage mehrfache Ergänzung und Erweiterung zu erfahren hat, und zwar sowohl in biographischer wie musikalischer Hinsicht. Mancher Zweifel ist inzwischen gelöst, manches Dunkel erhellt, auch einzelnes Irrtümliche berichtigt; bisher unbekannte Briefe und Aktenstücke (vornehmlich durch Nottebohm's Mozartiana) sind bekannt geworden, neue That-sachen, namentlich aus Mozarts Kindheit und Jugend, sind ans Licht gekommen, und was das Wichtigste, es sind noch mehrere von Jahn als verschollen angesehene Arbeiten Mozarts (als Beispiel sei das Ballet les petits riens genannt) neuerdings aufgefunden. Mehrere der bekannten Werke oder ganzer Gattungen von Werken sind Gegenstand kritischer und erklärender Behandlung geworden; wir machen z. B. auf die zahlreich hervorgetretene Litteratur über Don Juan aufmerksam. Vor allem anderen aber ist hier die große Gesamtausgabe der Werke Mozarts zu erwähnen, welche Jahn erhofft, aber nicht erlebt hat, und welche nun vollendet vorliegt; wir haben in ihr die auf authentische oder doch zuverlässige Vorlagen gegründete und wohl bleibende Gestalt der Werke Mozarts in bisher nicht gekannter Vollständigkeit; ihre Revision und Herausgabe ist unter Beteiligung der berufensten Kenner erfolgt und die Revisionsberichte derselben geben über Entstehung der Werke und das Verständnis derselben vielfach neuen Aufschluß. Dies, und was noch sonst in neueren Darstellungen oder zerstreuten Aufsätzen zur Er-

weiterung der Kenntnis hervorgetreten ist, mußte für eine neue Ausgabe des Jahnschen Werkes nutzbar gemacht werden.

Die neue Auflage schließt sich nach Darstellung, Anordnung und Ausstattung an die zweite an, da in dieser Jahn seinem Werke die endgültige Gestalt zu geben beabsichtigt hatte; nur wo an einzelnen Stellen Dunkelheiten und Härten des Stiles zu mildern waren, ist auch die erste herangezogen. In jeder Hinsicht sollte das Buch das Werk Jahns bleiben und nicht ein neues werden; nur, wo es not that, nachzubessern, zu ergänzen und das Buch auf der Höhe der jetzigen Kenntnis zu halten, konnte der Herausgeber sich zur Aufgabe machen. Die Sprache ist an einzelnen Stellen, wo das Streben nach Zusammenziehung der Deutlichkeit und Anmut der ersten Auflage zu sehr Eintrag gethan hatte, etwas fließender gestaltet; Zusätze, welche auf Grund neuer Aufschlüsse erforderlich waren und zur Sache gehörten, wie z. B. Besprechung neu aufgefundenener Kompositionen, mußten dem Texte einverleibt werden und zwar ohne besondere Kennzeichnung, um die zusammenhängende Lektüre nicht ohne Not zu stören; aus den Anmerkungen, in welchen der Herausgeber seine Zusätze durch Klammern bezeichnet, ist zugleich zu erkennen, was etwa im Texte von ihm herrührt. Neben der Hinweisung auf das Verzeichnis Köchels ist bei den Werken immer auch auf Serie und Nummer der neuen Ausgabe verwiesen, da diese von jetzt ab bei Citaten wohl durchweg als maßgebend betrachtet werden wird. Die allgemein musikhistorischen Abschnitte, welche nach Jahns Absicht nicht Ergebnisse eigener umfassender Quellenforschung geben wollten, so sehr er auch in diesen Dingen auf der Höhe der Kenntnis stand, sind ziemlich in ihrem bisherigen Bestande geblieben; litterarische Nachweisungen aus neuerer Zeit, wo es nötig war, beigelegt. Polemik ist, auch wo es angezeigt scheinen konnte, nicht geübt, Jahns Grundsätze entsprechend, daß seine Darstellung für sich selbst sprechen müsse; noch weniger hat der Herausgeber sich berechtigt gehalten, etwaige eigene Abweichungen in den Ansichten — sie sind nicht nennenswert — zum Ausdruck zu bringen; er hat seine Aufgabe darin gesehen, das große Werk, ein unvergängliches Denkmal nicht nur deutschen Forschergeistes, sondern tiefsten Kunstverständnisses und erquickender Liebe zum Schönen, der litterarischen Welt von neuem zugänglich zu machen, und dadurch zugleich eine Pflicht der Pietät üben wollen.

Wir hoffen, daß das Werk auch in der neuen Gestalt seine alten Freunde bewahren und sich neue erwerben werde.

Der erste Band der neuen Auflage wird Ende dieses Monats, der zweite voraussichtlich in Jahresfrist erscheinen.

Leipzig, im Juni 1889.

Breitkopf & Härtel.

Librairie Plon à Paris.

[25040]

Nächste Woche erscheint:

Les Mariages de Jacques V

par

Edmond Bapst,

Secrétaire d'Ambassade.

1 Band in 8^o.

7 fr. ord., 33 $\frac{1}{3}$ % bar, fest u. bedingungsweise 25 %.

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Paris, 26. Juni, 8—10, rue Garancière.

E. Plon, Nourrit & Cie.

[24745]

Fortsetzung.

Nur auf Verlangen.

Demnächst erscheint die zweite Lieferung von

Handbuch der Physik

unter Mitwirkung

von

Dr. F. Auerbach-Breslau, Prof. Dr. F. Braun-Tübingen, Dr. S. Czapski-Jena, Prof. Dr. K. Exner-Wien, Prof. Dr. W. Feussner-Marburg, Dr. L. Grätz-München, Prof. Dr. H. Kayser-Hannover, Prof. Dr. F. Melde-Marburg, Prof. Dr. A. Oberbeck-Greifswald, Dr. J. Pernet-Berlin, Prof. Dr. Fr. Stenger-Dresden, Dr. K. Waitz-Tübingen

herausgegeben

von

Dr. A. Winkelmann,

ord. Professor an der Universität Jena.

Da die Fortsetzung nur auf Verlangen expediert wird, so wollen Sie möglichst rasch Angabe Ihres Bedarfs machen.

Breslau, Juni 1889.

Eduard Trewendt.

7. deutsches Turnfest in München.

[25055]

In meinem Verlage erscheint demnächst:

George Morin u. Ludwig Aub,

Münchner Dichtergrüße

zum

7. deutschen Turnfest.

Unter Mitwirkung von

Paul Henze, Felix Dahn, Martin Greif, Louise v. Kobell, Karl Zettel, Ernst von Destouches, Fernwerth von Bärnstein, Elise Heele, Benno Rauchenegger, Peter Kuzinger, Konrad Dreher, Frau Harl-Mitius u. vielen Andern.

Diese Festgabe erregte schon vor ihrem Erscheinen in weiten Kreisen großes Interesse; das dachtende München giebt sich hier ein Stelldichein zu Ruhm und Ehre der deutschen Turnerschaft.

Zum Zwecke der Massenverbreitung ist der Ladenpreis auf 20 $\frac{1}{2}$ angesetzt; mit 50% Rabatt nur gegen bar. (Münchner Handlungen auch in beliebiger Anzahl à cond.; ebenfalls 50% Rabatt).

Ich bitte den deutschen Buchhandel, sich für diese hervorragende Festgabe verwenden und besonders in Turner- und Schriftstellerkreisen dafür agitieren zu wollen.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

München, Zweibrückenstraße 15.

E. Freund,

Verlag und Buchdruckerei.

463

Sechshundfünfzigster Jahrgang.